

12:15 - 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 - 13:30 Uhr

CAFM und Betreiberverantwortung KEIN „Must-Have“, sondern nur „Nice-to-Have“!

Welchen Anteil hat das CAFM an der Professionalisierung der Betreiberverantwortung? Folgt aus einer gut gepflegten Datenbank schon eine gerichtsbeste Organisation? Das CAFM alleine macht einen schlechten Prozess im FM nicht besser! Das sind die Thesen die in diesem Beitrag aufgestellt werden und zur Diskussion anregen sollen.

*Prof. Dr. rer. oec Markus Thomzik
Professur für Betriebswirtschaftslehre und Facility
Management - Westfälische Hochschule Gelsenkirchen*

13:30 - 14:00 Uhr

Der Branchenverband CAFM RING e. V.: Eine Initiative für mehr Transparenz und Qualität in CAFM-Projekten

Der deutschsprachige CAFM-Markt wird gerne als hyperheterogen bezeichnet, denn nirgendwo sonst hat sich eine solche Fülle von CAFM-Anbietern etabliert. Und trotz ihres über 20-jährigen Bestehens ringt die CAFM-Sparte noch immer um eine erfolgreiche Positionierung zwischen MS-Excel und SAP. Die in jüngster Zeit wieder aufgeflammete Diskussion über Building Information Modeling (BIM) und den Pflichten zur Betreiberverantwortung hat die Nachfrage nach CAFM intensiviert und damit auch den Ruf nach mehr Transparenz und wettbewerbsübergreifenden Standards beim Datenaustausch.

Der Mitgründer und Beiratsvorsitzende des CAFM RING e. V., Ralf-Stefan Golinski berichtet über aktuelle Tendenzen im Markt und über Initiativen, die zum Mitmachen einladen.

*Ralf-Stefan Golinski
Vorsitzender Beirat - CAFM Ring e. V., Publizist*

14:00 - 14:30 Uhr

7 häufige Todsünden bei der Beschaffung und Einführung von CAFM

Der potenzielle Nutzen von CAFM ist vielfältig. So bringt CAFM beispielsweise Qualität und Rechtssicherheit in Prozesse: Etwa bei der Vereinheitlichung und Automatisierung des Datenmanagements oder der Bereitstellung aktueller Analysen für FM-relevante Kontrollen und Entscheidungen. Auch lassen sich Zeit und Kosten durch die Abschaffung redundanter Arbeitsprozesse messbar einsparen. Um diese und vergleichbare Ziele mit einem CAFM-Projekt erreichen zu können, müssen jedoch bestimmte Aspekte beachtet werden: Zum Beispiel der Besuch von vergleichbaren Referenzprojekten oder der Blick live in die Software bereits vor der Kaufentscheidung. Fehler, die oftmals in vergleichbarer Situation gemacht wurden, gilt es zu vermeiden.

Von den Schlimmsten, den 7 häufigen Todsünden berichtet Ralf Rieckhof, Lehrbeauftragter an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen und der WINGS Fernstudium Facility Management an der Hochschule Wismar.

*Ralf Rieckhof
Dozent für Facility Management - Hochschule Wismar*

14:30 Uhr

Verabschiedung

Anreise zum ITZBund - Dienstsitz Ilmenau

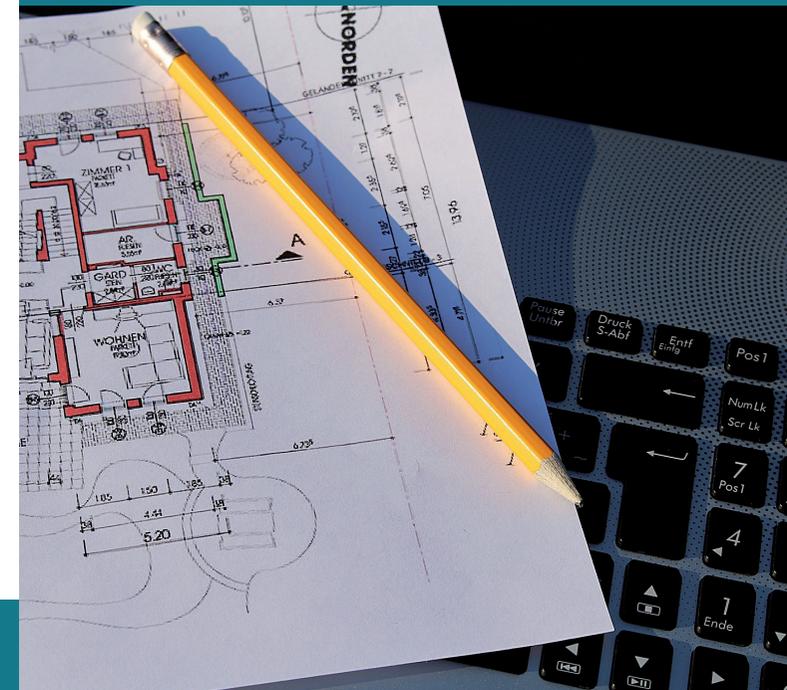
Auf unserer Internetseite www.itzbund.de „Über uns“ (Dienstsitze und Wegbeschreibungen) finden Sie Informationen zu den Anreisemöglichkeiten. Für Ihre Reiseplanung und weitere Informationen zu unseren Dienstsitzen und Standorten klicken Sie bitte auf den gewünschten Eintrag in der Karte oder in der Liste.

Bildnachweise:

www.Pixabay.com (BrooklynJohn, Titelbild: Pixabay (PIX1861)
Innenseiten: ITZBund Ilmenau, Pixabay.com (BrooklynJohn)

Kolloquium CAFM

Digitales Immobilienmanagement in der öffentlichen Verwaltung



Zu unserem Kolloquium

„CAFM - digitales Immobilienmanagement in der öffentlichen Verwaltung“

am 14. April 2016 von 10:00 bis 14:30 Uhr

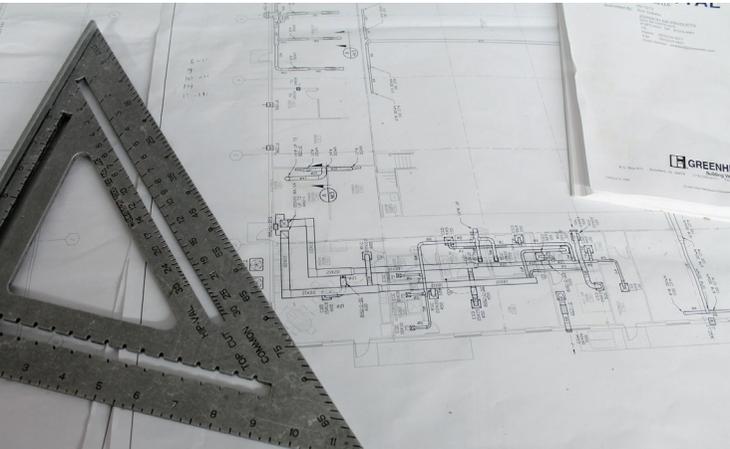
laden wir Sie herzlich in das ITZBund nach Ilmenau ein.

In den 1990er Jahren entwickelten sich aus dem CAD-Umfeld heraus, die ersten computergestützten Facility-Management-Lösungen. Durch den Ausbau der Netze, moderne Webtechnologie und nicht zuletzt durch den Aufstieg der FM-Franche zur viertgrößten Branche in Deutschland, mit einer Bruttowertschöpfung von 130 Mrd. Euro, hält auch CAFM immer mehr Einzug in die IT-Systemlandschaften.

Die Anwendung von Methoden des IT-gestützten Facility-Managements für die Erhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Anlagen unter Nutzung von CAFM-Software hat sich bereits in weiten Bereich der öffentlichen Verwaltung durchgesetzt. Dabei sollte es sich, im BIM-Kontext, um eine konsequente und nachhaltige Nutzung von Bauwerksdaten, wie sie z. B. im Rahmen von Planungen erhoben und gepflegt werden, handeln.

Im Rahmen des Kolloquiums wird der Stand von CAFM-Software bezogen auf Integrität, Standardisierung, Technologien, Prozessen sowie CAD-Anbindung und die Einordnung in das BIM-Modell behandelt.

Es werden zudem Potenziale, die eine konsequente Nutzung von CAFM mit sich bringt aufgezeigt und der Einsatz unter den verschiedenen Anwendungen in Bundesbehörden beleuchtet.



Programm

10:00 - 10:15 Uhr

Begrüßung

10:15 - 10:45 Uhr

Building Information Modeling - Methoden, Technologien und Chancen für das computerunterstützte Facility Management

Die konsequente Umsetzung der BIM-Methode für den Bereich des CAFM bietet die Möglichkeit, Prozesse im Lebenszyklus eines Gebäudes von der Planung, über die Ausführung und Nutzung bis hin zum Rückbau zu digitalisieren und zu automatisieren, nicht zuletzt mit dem Ziel, Zeit und Kosten zu sparen. Zur Gewährleistung des Datenaustauschs zwischen den Beteiligten der Prozesse wurde das IFC-Format entwickelt und standardisiert. Dieses Format, mit seinen definierten Facility-Objekten, erlaubt es dem Management verschiedener Facilities, solche Prozesse bereits vor der Nutzungsphase zu beeinflussen und zu gestalten.

Im Rahmen des Vortrags wird vorgestellt, welche Chancen sich durch diese Methoden eröffnen und welche Technologien hierbei Anwendung finden.

*Prof. Dr.-Ing. Kay Smarlsly und Dr.-Ing. Eike Tauscher
Professur Informatik im Bauingenieurwesen
Bauhaus-Universität Weimar*

10:45 - 11:15 Uhr

Erfolgsfaktoren und Aufgabenschwerpunkte bei der Einführung eines CAFM-Systems in der öffentlichen Verwaltung

Im Rahmen des Vortrags wird auf wesentlichen Aufgabenschwerpunkte und Erfolgsfaktoren bei der Einführung eines CAFM-Systems in der öffentlichen Verwaltung eingegangen. Vorgestellt wird eine bewährte Einführungsmethodik sowie Herausforderungen und Lösungen in den Bereichen Vergabe, Datenmanagement, Softwareeinführung und IT-Sicherheit.

*Muryel Calmet
Fachgebiet BEFN8, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Sebastian van Deel, BearingPoint GmbH*



11:15 - 11:45 Uhr

BIM-konformer Gebäudelebenszyklus beim Eigenbetrieb „Kommunale Immobilien Jena“

Die Symbiose von BIM und CAFM-Modell in der Praxis „Building Information Modeling“ erlaubt, alle Vorgänge rund um den Gebäudelebenszyklus miteinander in Verbindung zu bringen. BIM-integrierte CAFM-Lösungen erlauben die Gewerke übergreifende Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, TGA-Planern und Facility Managern auf einer Datenbasis.

An drei konkreten Beispielen aus dem Arbeitsalltag (Flächenmanagement, Inventarisierung, Technische Anlagen) des Eigenbetriebs „Kommunale Immobilien Jena“ wird das Zusammenspiel zwischen BIM und CAFM erläutert.

*Stefan Bischof, Projektleiter IT-Prozesse,
Kommunale Immobilien Jena
Norbert Gräser, N+P Informationssysteme GmbH*

11:45 - 12:15 Uhr

CAFM - Datenmanagement für Bauten des Bundes

Die gegenwärtigen Herausforderungen und Lösungsansätze im Datenmanagement an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltungen gilt es im CAFM-Prozess darzustellen und zu bewältigen. Im Vortrag wird ein Überblick über den Dokumentationszyklus, die Beteiligten im Planungs- und Bauprozess und die Dokumentationsgrundlagen Bauverwaltung und Nutzer (BFR GBestand) gegeben. Informiert werden soll zudem über die digitale Gebäudebestandsdokumentation einschließlich Zuständigkeiten für Erhebung und Datenpflege im Primärnachweis, sowie Potenziale von BIM für den öffentlichen AG.

*Matthias Reif
Referatsleiter Baufachliche Software, Baudokumentation
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung*